

330.

Hans von Urff, Drost der Grafen Johann und Gottfried von Ziegenhain, vermittelt einen Waffenstillstand zwischen ihnen und den Land- und Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Friedrich dem Jüngern bis 1414 Juli 29.

1414 Apr. 26.

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 33 fol. 35^b.
Gedr.: Horn Friedrich der Streitbare 800.*

5

Ich Hanns von Urffe droßig der ediln myner gnedigen iunghern iunghern Iohans und iunghern Godfridis graven zcu Czigenhayn zc. bekenne in diessem uffen brieve, das ich eynen frede gegeben han und geben vor die egnanten myne gnedigen iunghern, vor alle ire helffere, vor ire land und leude, vor alle die, dye umme iren willen thun und lassin sullen und wullen ane alle geverde, den hochgebornen fursten und herren hern Friderich, hern Wilhelm und hern Friderich dem iunghern gebrudern und gevettern lan- 10
graven in Doringen und marggraven zcu Missen, iren hellffern, iren landen und leuten und allen den, die umbe iren willen thun und lossin sullen und wullen ane alle geverde. Und dieser frede sal steen und weren czwischen hir und den nesten suntage nach sente Iacoffs tage schirest komenden und tag allen. Und were is, das solicher frede uff der egnanten myner gnedigen iunghern syten uberfaren und vorbrochen wurde, das got vor- 15
halde, daz wil ich richten und keren bynnen virczen tagen, alzo ich vormant werden, nome mit der nome ader mit gelde darvor, alzo redelich ist, thoden und wunden, die ane vorsasse gescheen, nach gnade und des landis gewonheit, doch also das dießes glichin mynen gnedigen iunghern egnanten eyn brieff widerumme werde von Appeln von Stutternheim amptman zcu Cruczburg; und wanne yn der brieff alzo worden ist, so sal diesser brieff macht han. Des zcu orkunde han ich Hanns von Urffe myn eygen ingesigel uff diessen brieff gedruucht ußwendig. Datum anno m^o cccc^o xiiii^o quinta post dominicam misericordia domini. 25

331.

1414 Apr. 27.

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 37 fol. 44^b.
Gedr.: Auszug Devrient Urkundenbuch der Stadt Jena 2,28 (mit falschem Dat. Apr. 23).*

Markgraf Wilhelm II. bekennt, Heinrich von Bunow dem Jüngern zu Teuchern (Tuchern), Gunther von Bunow, Heinrich seinem Sohne und ihren Erben und ihnen zu getreuer Hand ern Bussen Viczthum und Rudolf Schenck von Tautenburg dem Jüngern 2000 Rhein. Gulden schuldig zu sein, und verschreibt ihnen dafür jährlich 166¹/₂ Rhein. Gulden, halb auf Walpurgis und halb auf Michaelis, an der Jahrrente zu Weißenfels. Kündigung vierteljährlich. Rückzahlung in Naumburg. Ouch sollen noch enwollen wir dy genanten unser burgere zcu Wissenfels mit den obgenanten — zcins an nymande 35